

Dahmen, Ortsteil Barz, Mecklenburg-Vorpommern, Namen der Opfer Hexenverfolgung

Herzogtum Mecklenburg / protestantisch.

Heute ist Barz ein Ortsteil der Gemeinde Dahmen, Landkreis Rostock,
Bundesland Mecklenburg-Vorpommern.

Aus Barz:

Eine Frau, welche auf dem Scheiterhaufen starb.

-1629 Eva Wittenberg /

Verbrannt

die Frau des Bauern Chim Hagemester in Barz.

Sie wurde bereits längere Zeit der Zauberei verdächtigt.

Trotz wiederholter Klagen der Untertanen des Gerichtsherrn

unterblieb zunächst die gerichtliche Verfolgung,

u.a. wegen der „Kriegsunruhe“.

Im Mai 1629 leitete der Gerichtsherr nach Klageerhebung

durch den Schwager Claus Hagemester die Ermittlungen ein.

Zeugenaussagen unter Eid wurden aufgenommen.

Der Gerichtsherr bat die Juristenfakultät Greifswald

um Zustimmung zur Folter.

Die Fakultät verfügte in ihrer Belehrung vom 02. Juni 1629

zunächst das gütliche Verhör der Beschuldigten und danach

das Schrecken durch den Scharfrichter mit seinen Instrumenten.

Falls diese Verfahrensschritte ohne Geständnis blieben,

war die Folter, jedoch „mäßig“ anzuwenden.

Eva Wittenberg wurde verbrannt.

Gerichtsherr war Jochim von Maltzan zu Grubenhagen

(Amt Stavenhagen).

Quelle: Lorenz, Sönke:

Aktenversendung und Hexenprozess,

Dargestellt am Beispiel der Juristenfakultäten Rostock

und Greifswald (1570/82-1630), II,2

Die Quellen, Die Hexenprozesse in den Greifswalder Spruchakten

von 1582 bis 1630,

Frankfurt am Main 1983, S. 450

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.

Kirchstraße 11

99897 Tambach-Dietharz

Telefon: 036252 / 31974

E-Mail: bdireske56@gmail.com